

Arbeitsblatt 2.2

Benetzungslücken bei der hygienischen Händedesinfektion

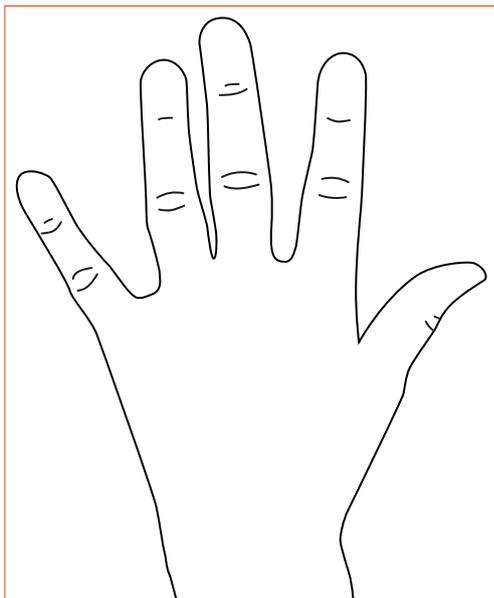
Eine der wichtigsten Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung nosokomialer Infektionen ist die hygienische Händedesinfektion. Sie inaktiviert die Keime der transienten Hautflora und ist zudem viel hautschonender als eine Händewaschung. Neben dem eingesetzten Desinfektionsmittel ist die richtige Anwendung entscheidend für den Erfolg.

Die übliche Einwirkzeit der meisten Händedesinfektionsmittel beträgt 30 Sekunden. Das bedeutet, dass nur Hautareale, die die entsprechende Zeit ausreichend feucht gehalten wurden, eine sichere Keimreduktion aufweisen. In der Praxis zeigt sich, dass häufig die gleichen Hautpartien unzureichend desinfiziert werden.

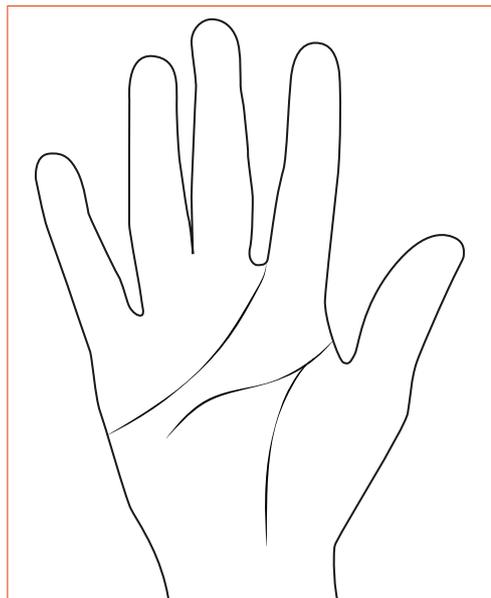
Überlegen Sie kurz zu zweit, welche Bereiche der Hand das sein könnten, und schraffieren Sie sie mit Bleistift in den Handzeichnungen ein!

Tip

Führen Sie die hygienische Händedesinfektion doch einmal in Trockenübung durch. Welche Partien würden – wenn Sie es eilig haben – bei Ihnen vernachlässigt werden?



Handrücken



Handinnenfläche

-  Teilweise nicht erfasste Bereiche
-  Häufig nicht erfasste Bereiche